

ein vorzügliches Herz hatte, so war ich  
 doch nicht ganz zufriedener, weil ich mich  
 an brüderliche Gemüthschaft, wie  
 sie nach meines Bekanntheit seyn sollte,  
 fehlte. Die Brüdergemeine war  
 mir nicht unbekant, ich sang täglich  
 ihre Lieder, sah aber keinen Weg  
 ihr ganz näher zu werden,  
 ob ich schon im Geiste mich mit ihr  
 vereinigt hielt. Die Frauen der  
 Bräuterkinder, welche sich unter Mag.  
 Brunsfardts Aufsichtung zusammen fielen,  
 nun, bestanden aus 3 Klassen. Die  
 erste hatte zum Zweck, ihre Religion  
 zu lernen, u. sich zu einer tüchtigen  
 Amtsführung zubereiten zu lassen;  
 und die zweite sollten waren eigentlich  
 die Bräuterkindliche Anstalten. Sie  
 standen mit der Bräutergemeine in  
 nahe oder weniger Bekanntheit u.  
 Freundschaft. Die zweite Klasse nut-  
 zte einen geringen Theil, der die